

# „Die sinnvolle Vorsorge-Alternative zur Darmspiegelung“

Gabriele Frost ist Geschäftsführerin der FROST Diagnostika GmbH. Das Unternehmen mit Sitz im rheinland-pfälzischen Otterstadt ist ein führender Entwickler und Anbieter von gesundheitsdiagnostischen Produkten, speziell im Bereich der Darmkrebsvorsorge.



**In der Darmkrebsvorsorge gibt es ein äußerst zuverlässiges Diagnoseverfahren: die so genannte Koloskopie, also die Darmspiegelung. Wozu braucht es überhaupt noch andere Verfahren?**

Die Koloskopie hat zwei Probleme. Zum einen wird sie von vielen

Menschen gemieden. Es gibt Zahlen aus Bayern, wonach 140.000 Personen in Beratungsgesprächen eine Koloskopie empfohlen wurde. Aber nur 6.000 haben sie dann tatsächlich durchführen lassen. Vor allem die notwendige vollständige Darmentleerung vor der Spiegelung schreckt offenbar viele Patienten ab. Ließen – zum ändern – tatsächlich alle Menschen über 55 Jahren regelmäßig eine Koloskopie machen, wäre das logistisch kaum zu bewältigen. Zudem gäbe es unnötig viele negative Koloskopien, die hohe Kosten verursachen würden. Deshalb brauchen wir weniger aufwendige, kostengünstigere, aber dennoch zuverlässige Testverfahren. Hier hat sich der Nachweis von Blut im Stuhl als geeignet erwiesen. Blut im Stuhl deutet auf blutende Darmpolypen hin, die sich zu einem Tumor auswachsen können.

**Bislang wurde für diesen Nachweis ein Stuhlbriefchen, der sogenannte Guajak-Test verwendet. Sie dagegen setzen auf immunologische Tests. Warum?**

Der Guajak-Test ist schon über 30 Jahre alt und hat eindeutige Mängel. Zum einen werden seine Ergebnisse durch bestimmte Nahrungsmittel verfälscht oder gar nicht erst angezeigt. Deshalb setzen sie eine spezielle Diät voraus. Zum anderen liegt ihre Sensitivität für fortgeschrittene Adenome bei nur knapp neun Prozent. Das heißt, dass mit diesem Verfahren nur neun Prozent der potentiell gefährlichen Darmpolypen entdeckt werden. Unsere Immunologischen Tests dagegen haben eine Sensitivität von über 50 Prozent. Immunologische Doppeltests, die sowohl auf Hämoglobin als auch auf den Häm-/Haptoglobin-Komplex prüfen, sogar von deutlich über 70 Prozent. Das ist ein eklatanter und im Einzelfall womöglich entscheidender Unterschied.

**Kritiker bemängeln die relativ niedrige Spezifität immunologischer Tests. Also den Umstand, dass nicht jedes positive Testergebnis tatsächlich krebsrelevant ist.**

Es ist richtig, dass eine hohe Sen-

sitivität immer auf Kosten der Spezifität geht. Wenn Sie das Netz möglichst engmaschig stricken, um auch kleinste Mengen von Blut zu entdecken, erhöht sich zwangsläufig die Wahrscheinlichkeit, dass auch Spuren von menschlichem Blut gefunden werden, die mit einer Krebserkrankung nichts zu tun haben. Aber das sollte man angesichts der Gefährlichkeit einer Darmkrebserkrankung in Kauf nehmen. Zumal solche Blutspuren generell verdächtig sind und auch auf andere Erkrankungen hinweisen können. In jedem Fall ist angesichts der Tatsache, dass Patienten die Koloskopie meiden, ein möglichst sensibler Stuhltest zur flächendeckenden Vorsorge wünschenswert.

**Im Gegensatz zu den herkömmlichen Guajak-Tests werden die immunologischen Tests allerdings noch nicht von den Krankenkassen bezahlt.**

Aber dennoch werden Guajak-Tests immer seltener verschrieben. Denn die meisten Ärzte empfehlen das, was sie auch selber verwenden würden. Und das sind die immuno-

logischen Tests. Sie stellen heutzutage die sinnvolle Vorsorge-Alternative zur Darmspiegelung dar.

**Es gibt mittlerweile mehrere solcher immunologischen Tests auf dem Markt. Deren Preise unterscheiden sich zum Teil deutlich. Woran sollen sich Patienten bei der Auswahl orientieren?**

In der Regel lassen sich die Preisunterschiede auf Qualitätsunterschiede zurückführen. Einige Hersteller verwenden schlicht weniger hochwertige Materialien. Hinzu kommt: Zwar sind alle zugelassenen Produkte CE-zertifiziert. Aber eine CE-Zertifizierung setzt keine klinische Validierung voraus. Nur wenige Produkte sind tatsächlich klinisch validiert. Das heißt: Nur wenige Hersteller haben ihr Produkt durch eine eigene klinische Studie prüfen lassen. Und nur eine solche wissenschaftliche Prüfung bürgt für die Zuverlässigkeit des Tests. Patienten sollten daher den Arzt, bei dem sie den Test machen lassen, auf jeden Fall fragen, ob das angebotene Produkt auch klinisch validiert ist.

Anzeige

## Krebs früh erkennen. In Blut.



Früherkennung ist der erste Schritt zur erfolgreichen Krebstherapie. Wir sind ein Molekulardiagnostik-Unternehmen für Krebs. Unsere Produkte helfen, Krebs frühzeitig zu erkennen – in einer einfachen Blutprobe.

[www.epigenomics.com](http://www.epigenomics.com)

epigenomics